



## ISRAELITISCHE GEMEINDE BASEL

**ZUM SCHABBAT**

<i>Tora:</i>	Bamidbar (4. Buch Moses), 16:1 - 18:32	במדבר טז, א-יח, לב
<i>Maftir:</i>	Bamidbar (4. Buch Moses), 28:9-15	במדבר כח, ט-טו
<i>Haftara:</i>	Jeschajahu (Jesaja), 66:1-24	ישעיהו סו, א-כד

*Inhalt der Toralesung*☆ *Aufstand* (16:1-17:15)

Namhafte Männer stellen die Autorität von Mosche und Aharon in Frage, wobei Korach aus dem Stamm Levi sowie Datan und Awiram aus dem Stamm Reuven führende Rollen spielen. Mosche fordert sie auf, sich am nächsten Tag einer g"ttlichen Probe zu stellen. Eine Gruppe von Rebellen wird von der Erde verschlungen, die ihren „Mund“ öffnet; 250 Gefolgsleute von Korach, die Räucherwerk dargebracht haben, werden von einem g"ttlichen Feuer verzehrt. Zur Erinnerung sollen die 250 Räucherpfannen zu einem Überzug für den Altar umgearbeitet werden. Als die versammelte Menge Mosche und Aharon vorwirft, das Volk G"ttes umgebracht zu haben, bricht eine Seuche aus, die Aharon durch das Darbringen von Räucherwerk beenden kann, nachdem sie über 14'000 Opfer gefordert hat.

☆ *Bestätigung von Aharon* (17:16-18:7)

G"tt befiehlt Mosche, von jedem der zwölf Stämme einen Stab mit dem Namen des Stammesfürsten zu nehmen und ins Allerheiligste zu legen; um dem Murren des Volkes ein Ende zu bereiten, werde Er den von Ihm gewählten Stab blühen lassen. Am nächsten Tag blüht der Stab des Stammes Levi, auf dem der Name Aharons steht; er wird vor der Bundeslade als Zeichen verwahrt. Das Volk beschwert sich bei Mosche, dass das Heiligtum todbringend sei. G"tt wiederholt die Anweisungen an die Kohanim und Leviim, das Heiligtum zu bewachen und Unbefugte fernzuhalten, und benennt noch einmal ihre Aufgaben.

☆ *Abgaben an Kohanim und Leviim* (18:8-32)

Den Kohanim stehen bestimmte Teile der Opfer sowie die Erstlinge und andere Abgaben zu; die Leviim erhalten ein Zehntel der Ernte. Dagegen haben sie keinen Anteil am Land Israel.

## *Inhalt der Haftaralesung*

Wenn Schabbat mit Rosch Chodesch (Neumond) zusammenfällt, liest man eine besondere Haftara. In ihrem vorletzten Vers, der zum Abschluss wiederholt wird, sind die beiden Tage zusammen genannt: „Und von Neumond zu Neumond, von Schabbat zu Schabbat wird alles Fleisch kommen, um sich vor Mir zu bücken, spricht der Ewige“ (66:23). Sie beginnt mit einer herben Kritik G”ttes an denen, die Ihm zwar Opfer bringen, aber zugleich so schwere Sünden wie Mord und Götzendienst begehen. Als Schöpfer der Welt ist Er nicht etwa auf Tempel und Opfer angewiesen, sondern Er will, dass die Menschen Seine Worte befolgen. In Seiner Allmacht kann er aber auch Israel Trost zusprechen, Frieden und Wohlstand verheissen. Einerseits wird Er diejenigen vernichten, die gegen Ihn gefrevelt haben; andererseits sollen alle Völker Seine Herrlichkeit sehen, und das Volk Israel soll für immer fortbestehen.

---

**An diesem Schabbat ist Rosch Chodesch. Es wird darum zusätzlich zur normalen Lesung der Abschnitt über die Opfer von Schabbat und Rosch Chodesch aus einer zweiten Sefer Tora aus Bamidbar (4. Buch Moses) 28.1-15 gelesen.**

---

„Korach, der Sohn Jizar, Sohn von Kehat, Sohn von Levi nahm ...“ (*Bamidbar 16.1*) Schon am Anfang der Parascha sehen wir den Unterschied zwischen Mosche und Korach. Korach selbst hatte keine guten Eigenschaften. Er musste sich auf seine Vorfahren stützen, darum werden sie im Passug auch alle aufgezählt. Die Vorfahren von Mosche hingegen werden nicht erwähnt. Er hatte seine eigenen Verdienste. Die hebräischen Buchstaben des Namens Mosche (ח-ש-מ) stehen für **M**achloket **S**chamai **H**illel. Mem – Schin – Hei. Dies bezieht sich auf die Diskussionen zwischen Hillel und Schamai, den zwei grossen Lehrern zur Zeit der Mischna. Die Diskussionen von Hillel und Schamai waren zum Wohle der Tora, anders als die Diskussionen zwischen Mosche und Korach, welche die Zerstörung der Tora durch Korach zum Ziel hatten. (*Baal Schem Tow*)

---

Die Buchstaben der Tora sind die Seelen des jüdischen Volkes. Wenn die Tora in fünf Teile getrennt wird (zur Korrektur und Kontrolle), dann gibt es kein Problem, wenn man einen Buchstaben eines Wortes (ausser dem des G-ttesnamens) ausradieren muss. Ist die Tora jedoch nicht geteilt, dann ist es verboten, einen Buchstaben auszusradieren. So verhält es sich auch mit dem jüdischen Volk: Herrschen Konflikt, Streit und Uneinigkeit, dann ist es dem Feind möglich, viel Schaden anzurichten. Besteht jedoch Einheit im Volk, dann kann kein Schaden über das jüdische Volk kommen. (*Baal Schem Tow*)

---

„... ihr nehmt euch zu viel. Seht jedoch: die ganze Gemeinde ist heilig, jeder von ihnen und der Ewige ist unter ihnen. Warum erhebt ihr euch über die Gemeinde des Ewigen?“ (*Bamidbar 16.3*) ‚ihr seht, die ganze Gemeinde ist heilig‘ – von dem Tag an, an dem G-tt sich ihnen offenbart und ihnen die Tora gegeben hatte am Berg Sinai, ist jeder Israelit heilig. (*Ibn Esra*) ‚Warum erhebt ihr euch über sie?‘ – sie klagten Mosche an, dass er die

Führerschaft an sich reiße und seinen Bruder Aaron in das Amt des Hohepriester einsetzte, um seine eigenen Pläne zu verwirklichen. (*Ibn Esra*)

---

„... morgen wird der Ewige euch verkünden, wer Sein und wer heilig ist. Er wird ihn sich nahe bringen – jenen, den er auswählen wird, den wird Er sich nahe bringen.“ (*Bamidbar 16.5*) ‚Der Ewige wird verkünden, wer Sein ist‘ – ob die Leviim oder die Erstgeborenen, wie dies Datan und Awiram behaupteten, und die Prinzen der Gemeinde für den Dienst an G-tt ausgewählt wurden. (*Raschi, Ibn Esra, Nachmanides*), den wird er sich wählen zu ihm‘ – dies ist ein Hinweis auf die Nachkommen der Leviim und der Priester. Die Prüfung des Räucherwerkopfers, das Mosche den Rebellen vorschlug, diente dazu, die Autorität der Kohanim und Leviim für alle Zeiten zu festigen. (*Nachmanides*)

---

„Mosche schickte, um Datan und Awiram zu rufen.“ (*Bamidbar 16.12*) Aus dieser Geschichte lernen unsere Rabbiner, dass es richtig ist, keine Anstrengung zu scheuen, um einem Disput friedlich beizukommen. (*Raschi*)

---

„... Bringe den Stab Aarons vor die Bundeslade als Zeugnis gegen die rebellischen Kinder.“ (*Bamidbar 16.25*) ‚als Zeugnis‘ – das Blühen des Stammes des Hauses Levi diene als eine Erinnerung, dass der Ewige den Stamm Levi für den heiligen Dienst bestimmt hatte. (*Nachmanides*) ‚gegen die rebellischen Kinder‘ – aller zukünftigen Generationen. König Usia, der die Vorrechte des priesterlichen Stammes missachtete und als König aus dem Stamm Jehuda selber Priesterfunktionen übernahm, erhielt sofort eine g-tliche Strafe. (*Raschbam*)

---

„Sprich zu den Kindern Israel und nimm von ihnen je einen Stab von einem Stamm, von all ihren Fürsten ... zwölf Stäbe. ... der Name jedes Mannes auf seinem Stab“ (*Bamidbar 17.17*) ‚zwölf Stäbe‘ – Aarons Stab war einer der zwölf. Weil Levi in die Stammeszahl eingeschlossen wurde, wurde Joseph nur als ein Stamm gezählt und nicht besonders als Efraim und Menasche. (*Nachmanides*) ‚Der Name‘ – der Name des Fürsten des Stammes und nicht der Name des Stammes. (*Nachmanides*)

---

„Es soll sein, dass dem Mann, den ich wähle, sein Stab wird blühen.“ (*Bamidbar 17.20*) Warum brachten alle Führer ihr Stäbe und legten sie zusammen mit Aarons Stab? Hier will die Tora Gerechtigkeit und Bescheidenheit der Führer des jüdischen Volkes aufzeigen (im Gegensatz zu Korach, Datan und Awiram). Sie brachten bereitwillig ihre Stäbe, um überall bekannt zu machen, dass nur Aarons Stab blühen werde um zu zeigen, dass er von G-tt als Hohepriester ausgewählt wurde. (*Rabbi von Rizin*)

---

Herausgeber: Synagogenkommission der Israelitischen Gemeinde Basel, Leimenstr. 24, 4003 Basel

Redaktion: Edouard Selig, E-Mail [Edouard.Selig@unibas.ch](mailto:Edouard.Selig@unibas.ch)

E-Mail-Abonnement: Anmeldung: an [<igb@igb.ch>](mailto:igb@igb.ch), Archiv <http://www.igb.ch/parascha.html>

Die Zusammenfassungen der Torah- und Haftaralesungen sowie der Wegweiser durch das Schabbat-Gebet stammen von Herrn Prof. Dr. Joachim Mugdan und werden mit seiner freundlichen Genehmigung nachgedruckt. Nachdruck nur mit Einverständnis der Synagogenkommission gestattet.

# WEGWEISER DURCH DAS SCHABBAT-GEBET

	<i>Sefat Emet</i> (Rödelheim) Seite	<i>Schma</i> <i>Kolenu</i> Seite
Segenssprüche am Morgen: <i>Adon olam</i>	3-13	20-37
Beginn der Lobverse: <i>Baruch sche-amar</i>	17-32	292-328
Fortsetzung der Lobverse: <i>Nischmat kol chaj</i>	101-104	328-334
Segenssprüche vor dem <i>Schema Jissrael</i> : <i>Barechu</i>	104-109	336-344
<b>mit Einschaltungen für Rosch Chodesch</b>	<i>Blaues Buch</i> 12-15	
<i>Schema Jissrael</i> und Segenssprüche danach	109-113	344-350
Leise Amida (Stehgebet) mit <i>Jaale we-jawo</i> ; Wiederholung	113-118	352-364
<b>Hallel</b>	203-207	556-565
Tagespsalm: <i>Mismor schir</i>	84-85	366-368
Wechselgesang bei offener Lade: <i>An'im semirot</i>	301-302	374-376
Ausheben der Tora und Segenssprüche zur Lesung	118-120	378-390
<b>Haftara: Neumond-Schabbat</b>	<i>Pentateuch (Rödelheim)</i> 118	
Gebete nach der Haftara: <i>Jekum purkan</i>	120-121	390-394
Gebet für das Vaterland (auf deutsch)	<i>Blaues Buch</i> 10	
Gebet für Israel	<i>Blaues Buch</i> 10	394-396
<i>Aschrej</i> und Einheben der Tora	124-125	400-404
Leise Mussaf-Amida <b>Schabbat Rosch Chodesch</b> ; Wiederholung	126-132	406-420
<b>mit Einschaltung für Rosch Chodesch in der Keduscha</b>	132	432
<i>Ejn kelokejnu</i> und Abschnitte aus dem Talmud	134-135	422-426
Schlussgebet: <i>Alejnu</i>	65	428-430
Kaddisch der Trauernden	64	430

Solange die politische Situation in Israel es erfordert, sagen wir:

אֲחִינוּ כָּל-בֵּית-יִשְׂרָאֵל הַנִּתְּוֵנִים בְּצָרָה וּבְשִׁבְיָהּ, הָעוֹמְדִים בֵּין בָּיִם וּבֵין בַּיְבֻשָׁה,  
הַמְּקוֹם יִרְחֵם עֲלֵיהֶם וְיוֹצִיאֵם מִצָּרָה לְרוּחָהּ וּמֵאֲפֵלָה לְאוֹרָהּ וּמִשְׁעָבוֹד לְגִאֲלָהּ,  
הַשְׁתָּא בְּעַגְלָא וּבְזִמְן קָרִיב, וְנֹאמַר אָמֵן. (Übersetzung siehe *Sefat Emet*, S. 59)

## **Heute (19. Juni):**

Mincha und Gedanken zum Wochenabschnitt	21:45
Maariw	22:25

## **Wochentags:**

Morgens: Sonntag (20. Juni) <b>Rosch Chodesch</b>	07:45
Montag bis Freitag (21.-25. Juni)	06:45
Abends: Sonntag bis Donnerstag (20.-24. Juni)	19:45

## **Schabbat Chukkat (25. /26. Juni):**

Eingang (Mincha & Maariw)	19:45
Schacharit	08:30